

Keine Lehrer, keine Ausbildungsplätze - aber enorm viele Studienabbrecher

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 29. September 2019 19:30

Als ich diese beiden Aussagen heute las, staunte ich nicht schlecht.

[Zitat von Zitat 1](#)

Der Studie zufolge brechen an der Universität Rostock 15 Prozent der Studierenden für das Lehramt an Grundschulen ihr Studium nach dem dritten Fachsemester ab - nach dem zehnten Fachsemester sind es 30 Prozent. Im Lehramt für Regionale Schulen verlassen 40 Prozent der Studierenden ihr Studium nach dem dritten Semester, nach dem zehnten Semester fehlen hier bereits mehr als 70 Prozent der Studierenden. An der Universität Greifswald brechen mehr als die Hälfte der Studierenden das Lehramtsstudium für Regionale Schulen nach dem dritten Fachsemester ab. Nach dem zehnten Fachsemester steigt diese Quote auf 85 Prozent. Von den Studierenden, die Gymnasiallehrer werden wollten, fehlen an der Universität Rostock nach dem zehnten Fachsemester rund 65 Prozent - an der Universität Greifswald waren es 55 Prozent.

<https://www.ndr.de/nachrichten/me...raemter102.html>

[Zitat von Zitat 2](#)

Trotz Lehrermangels bekommen viele Interessenten an einem Lehramtsstudium keinen Platz an einer Berliner Hochschule. Das geht aus Zahlen der Universitäten hervor. Demnach wurden in Berlin zum Wintersemester etwa 3.100 Interessenten für ein Lehramtsstudium neu zugelassen. Allerdings haben die Humboldt-Uni und die Freie Universität allein für das Grundschullehramtsstudium rund 5.500 Bewerbungen abgelehnt. ... Auch in der Vergangenheit kamen aus Kapazitätsgründen tausende Bewerber nicht zum Zuge.

<https://www.rbb24.de/politik/beitra...-abgelehnt.html>